

iedoch so hefftig, daß fast die Grund-Besten erschütterten, und die Hefftigkeit desselben hielt an, bis umb Mitternacht, da er sich etwas legete.

Nochmah-
lige Über-
schwemmung

§ II. Ich sahe damahls selbst nach dem Lande, und sahe mit Freuden, daß das Land noch in gutem Zustande sich befand. Ich gieng darauf in Gottes Namen zu Bette, und gedachte an nichts weniger als an eine Überschwemmung des Landes; Allein des Morgens wurde ich mit grosser Furcht und Bangigkeit gewahr, daß wir abermahls mit der vollen See umflossen waren. Es waren zwar noch hin und wieder einige Länder bloß, aber bey gar stillen Wetter wuchs das Wasser so an, daß man gegen Mittag schon nichts mehr von vorgedachten hohen Ländern sehen konte. Es konte auch Niemand anders als zu Schiffe von einem Orte nach dem andern kommen. Dieses eingelauffene Wasser stunde also unbeweglich bis auf den 2 Martii, an welchem es sehr hefftig stürmete, und bey diesem Sturm war es sehr merklich gefallen, so daß die Leute, die wohl über die Graben springen konten, wieder zu Fuß ihre Reisen antreten konten. Dieses war eben im Neumond, da sonst ordentlich bey Spring-Fluth das höchste Wasser ist, und da wir also hoch Wasser vermutheten, verlohr sich das Wasser vor unsern Augen. Den 3 und 4 Martii stürmete es noch erschrecklicher, daß wir nichts anders als den Todt befürchteten, und diß war ebenfalls ein Sturm aus den Nord-Besten, bey welchem das Wasser nicht das geringste anwuchs, da es doch vorhero durch einen Süd-Besten-Sturm war eingebrochen.

Übermah-
lige Über-
schwemmung

§ III. Den 5 Martii war so ein erschrecklicher Sturm und Regen aus Süd-Besten, daß sich ein Mensch in den Häusern kaum bergen konte, und da sich hernach des Abends der Wind ins gefährlichste Nord-Besten drehete, wurde das Land abermahl überschwemmet. Des folgenden Morgens war der allerangenehmste Frühlings-Tag, den man hätte wünschen können. Es konte aber derselbe uns keine Freude geben, weil wir in der offenhahren See wohneten, und um uns herum nichts als böse bittere Wasser sahen. Dieser angenehme Tag war ein Sonntag Und war dieses meine größte Betrübniß, daß ich, diesem ungeachtet, zur Rechten und zur Linken Menschen ihren Geschäften nach fahren sahe,